

## Sachkonzept überzeugte

# Freibad auf fünf Jahre gesichert

**Birlenbach/Diez.** Nun sind sämtliche Bedenken ausgeräumt, und ein gemeinsamer Konsens zwischen Verwaltung, Förderverein und Betreiber Andreas Gravelius wurde gefunden. Demnach ist die Zukunft des Freibades Birlenbach auf mindestens fünf Jahre (mit anschließender fünfjähriger Option) gesichert. Das teilte gestern Franz Klöckner, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Diez, in einem Pressegespräch mit. Klöckner hat einen entsprechenden Vertragsentwurf bereits ausgearbeitet, der in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 29. Januar abschließend zur Abstimmung ansteht.

Dieser Vertrag wird mit einer fünfjährigen Laufzeit mit einer fünfjährigen Option festgeschrieben, erläuterte Bürgermeister Klöckner. Dies biete für alle Beteiligten ausreichend Planungssicherheit. Eine lange Laufzeit sei für Förderverein und Betreiber entscheidend gewesen, aber auch für die Verbandsgemeinde, die schließlich in den kommenden fünf Jahren mit insgesamt 200 000 Euro investiv einsteigen werde.

Der finanzielle Beitrag des Fördervereins Freibad Birlenbach in Höhe von 10 000 Euro pro Jahr werde künftig nicht mehr als Zuschuss der Verbandsgemeinde angesehen sondern an den Betreiber weitergereicht. Auf Grund der hohen Mitgliederzahl sei dieser Jahresbeitrag sichergestellt, äußerte sich der Bürgermeister.

Der bislang ausgehandelte Beitrag der Verbandsgemeinde Diez über 25 000 Euro jährlich bleibt grundsätzlich bestehen, wird jedoch de facto erhöht. Hier stehen zwei Möglichkeiten im Raum: Entweder zeichnet die Verbandsgemeinde für die Erstbefüllung (Wasser-, Kanal-, Strom- und Gasgebühren) ver-

antwortlich oder gewährt alternativ eine Pauschale in Höhe von rund 7000 Euro. Hiermit sei die Grenze der finanziellen Belastbarkeit angesichts der desolaten Haushaltslage der Verbandsgemeinde Diez erreicht, meinte Bürgermeister Klöckner und sprach von einer „günstigen Lösung“ im Vergleich zu anderen Bädern.

Außerdem will die Verbandsgemeinde einspringen, wenn die Kosten für Kleinreparaturen 1000 Euro übersteigen. Kosten bis zu diesem Betrag wolle der Pächter selbst übernehmen.

Zufrieden äußerte sich Bürgermeister Klöckner über das von Gravelius vorgelegte Sachkonzept, nach dem weitere Aktivitäten zusätzliche Einnahmen bringen sollen. Hierzu zählen zum Beispiel die Überdachung des Planschbeckens, die Anlegung eines Beach-Volleyballfeldes und einer Saunalandschaft. Schulen sollten auch weiterhin bei freiem Eintritt das Freibad besuchen, kündigte Franz Klöckner an.

Der bisherige Schwimmmeister Frank Zabel, Mitarbeiter der Verbandsgemeinde, steht auch 2004 noch für das Freibad zur Verfügung, aber nicht darüber hinaus. Andreas Gravelius will dann selbst für den Personaleinsatz in der Sommersaison sorgen, damit gewährleistet sei, dass das Freibad auf jeden Fall offen bliebe, selbst wenn er im Sommer krank werde. Bürgermeister Klöckner zeigte sich zufrieden über dieses Sach- und Personalkonzept.

Andreas Gravelius zeigte sich auf Anfrage unserer Zeitung erfreut, dass ein langfristiger Vertrag zu Stande gekommen ist und das Freibad damit als für die Region bedeutende Sport- und Freizeiteinrichtung weiterhin bestehe. „Es zeigt auch, dass wir konzeptionell auf dem richtigen Weg sind.“ (tam)